Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Stiefenhofer VII. Lerchenfeldg. 15
8. Jahrg. № 270 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Mittwoch 30. November 1898.

Zum Regierungsjubiläum.

Die Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät wird über Anordnung des Stadtrathes in fürstlichen Humanitätsanstalten der Gemeinde Wien in besonders festlicher Weise begangen. In den städtischen Versorgungshäusern findet ein festgottesdienst statt, welchem eine auf die Bedeutung des Tages bezugnehmende Ansprache folgt. Alle Pfleglinge erhalten am 2. December zum Frühstück und zur Jause Kaffee mit Kuchen, mittags außer der gewöhnlichen Kost Braten u. Wein, ferner außer der gewöhnlichen Geldportion ein Geschenk von 1 K, im Bürgerversorgungshause von 2 K. Vom Jubiläumstage an soll auf der Gemeindevorstehung in Wirksamkeit, das den Pfleglingen täglich Kaffee verabreicht wird. In jenen Humanitätsanstalten, in welchen eine festliche Bewirthung undurchführbar ist, erhalten ein Geldgeschenk von einem Gulden. In den Gärten einiger Versorgungshäuser werden überdies zu Jubiläum Erinnerungsbäume gepflanzt. Die Zöglinge der städtischen Waisenhäuser nehmen an dem Festgottesdienste. Der übrigen Schuljugend Heil, sodann wird in den Festräumen der Waisenhäuser von den Anstaltsleitern eine Festrede gehalten u. von den Zöglingen die Volkshymne gesungen. Die Zöglinge erhalten dieselbe Beköstigung wie an den höchsten Feiertagen, zur Jause Kaffee mit Kuchen, abends Bier. Selbstverständlich werden alle Gebäude, mit Ausnahme am Festabend glänzend illuminiert.

(Ernennungen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referierte V. B. Dr. Neumayer über Besetzungen von städtischen Marktamts. Es werden ernannt zu Marktinspektoren: Anton Schwarz, Franz Pesschka, Karl Majstrik, Friedrich Jaehl, Gustav Kraibinger, Ferd. Kaßer, Franz Jaehl, Karl Schick, zu Marktcommissären: Adolf Lauer, Friedrich Kranzberger, Ferd. Graf, Emanuel Fiedler, Karl Entenhuber, Hugo Eichler, Ludwig Steindl, Franz Wagner, zu Marktamts-Officialen: Karl Eckert, August Rossi, Franz Gube, Otto Hassenbauer, Karl Schlesinger, Josef Knirsel, Rudolf Silberbauer, Friedrich Walter, Josef Tarczczek, Friedrich Gabriel, Alexander Nowotschek, Gustav Wüstler, Franz Adam, Othmar Veidl, Karl Fabisch, Wenzel Jylauer, zu Accessisten: Hans Naklazil, Julius Horczek, Richard Wagner, Johann Langmantel, Alexander Eissinger, Josef Nark, Ludwig Podgraitschek, Josef Weber, Richard Wolfram, Julius Fuchs, Eduard Fiala, Johann Berger, Friedrich Gustav, Heinrich Gebberzig, Emil Pallischek; im Rathe des Veterinäramtes zum Director: Franz Kögler; zu Oberthierärzten: Wilhelm Zeilmann, Karl Eibel, Albin Köstel, Karl Mosler, Franz Deutscher, Ferd. Lipschick, Karl Klayolik, Josef Obermayer, Anton Toscano de Cancella, Julius Lanwik; zu Thierärzten erster Kategorie: Wilhelm Grobauer, Karl Liebl, Josef Wurzl, Anton Himmelbauer,

August Postolka, Albin Nemazek, Alois Pohl, Friedrich Prillinger, Gustav Mader, Johann Spinka; zu Thierärzten zweiter Kategorie: Mathias Bayer, Rudolf Bahan, Rupert Lickrey, Ludwig Lauschmann, Theodor Hammerschmid, Gustav Zeyler, Heinrich Schatz, Alexander Leitner, Franz Steindler, Moriz Laderer, Karl Kohl, Karl Lossmann, Alois Plant, Karl Jobst; zu thierärztlichen Assistenten: Johann Gottsweiner, Franz Jordan, Johann Jurisch, Friedrich Schadau, August Dziurzynski, Albin Lobik, Franz Maus, Robert König u. Franz Gazzoletti.

Die Huldigungsadresse der Gemeinde.

Die Jubiläums-Adresse der Stadt Wien an Se. Majestät, aus drei grossen Pergamentblättern bestehend, enthält auf der ersten Seite eine in Aquarell gemalte allegorische Darstellung: „Die Huldigung Wiens an Se. Majestät den Kaiser Franz Josef I." von Professor Karl Karger. Die Pergamentblätter der Adresse sind, in Form einer Urkunde gerollt, in einer silbernen, fast einen Meter hohen, cylinderförmigen Kapsel verschlossen. Diese Kapsel zeigt in der Mitte, umwebt von einer getriebenen Laubarbeit das in vielfacher und incrustirter Arbeit ausgeführte Wappen der Stadt Wien, umgeben von der goldenen Kette des Bürgermeisters. Darüber ist die goldene Salvator-Medaille angebracht. Der Grund des Mittelstückes der Kapsel ist rother Sammt, der mit reichen durchbrochenen Eisengravirungen – dem Festabzeichen der Deutschen – in getriebener, theilweise vergoldeter Silber belegt und an beiden Enden mit Reifen abgeschlossen ist, welche folgende Inschrift tragen: „Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef I. zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum. – Die K. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien 2. December 1898". Oben und unten bildet sich die Cylinderform der Kapsel in reichgeschliffene Knäufe aus, welche in transparentem Email die Eichen u. den mit Korallen geschmückten Lorbeer zeigen. Als oberstes Ende ziert das Ganze der eiserne Mauerkranz, das Wahrzeichen der Stadt Wien. Der Gesammtentwurf u. die Detailzeichnungen rühren von Hofrath Professor Josef R. v. Storck her. Ausgeführt wurde die Kapsel in sehr exacter, künstlerischer Arbeit von der Firma Hirebal u. Gokally, die Bürgermeisterkette fertigte die Firma J. Lacher u. Sohn, die Granat- und Nieblich-Arbeiten J. Zayf. Die Emailleyen für die Kapsel in geschnittenem Leder hat die Firma Christian Gschmann hergestellt.

Die Adresse, welche heute bereits an die Kabinetskanzlei abging, hat folgenden Wortlaut:

Euer kaiserliche und königliche apostolische Majestät!

Allergnädigster Kaiser und Herr!

In allen Gauen unseres herrlichen Vaterlandes, überall, in den Palästen des Reichen wie in der Hütte des Armen, gedenken heute die Völker Österreichs ihres erhabenen, geliebten Kaisers und seiner fünfzigjährigen glorreichen Regierung. In Sorgen dieses mächtigen Reiches, der Hauptstadt und Residenzstadt Wien, die von jeher mit dem edlen Herrscherhause Habsburg-Lothringen in Freud und Leid innigst verbunden war, blicken heute deren Bewohner erhebenen Gehörsles nach der alten Kaiserburg, eingedenk der frei-

heiligen Gestaltung ihres bürgerlichen Gemeinwesens durch Eure Majestät und der vielen Beweise väterlicher Liebe, durch welche die fortschrittliche Entwicklung Wiens auf allen Gebieten der geistigen und materiellen Kultur fortwährend gefördert wurde.

Wall und Mauer, die einst die Kaiserstadt umgürteten, sind gefallen, prachtvolle Bauten an ihrer Stelle erstanden, welche bis an die Grenze des lieblichen Wienerwaldes durch den schönen Stadtstrang miteinander verbunden, die Grenzen erweitert und schon deuten die mächtigen Bogen über dem Wienflusse auf den grossen und lebhaften Verkehr der Zukunft. Ein neues Wien ist aufgeblüht, ausgestattet mit allen Einrichtungen moderner Hygiene. Aus tausend Adern quillt das silberhelle Nass fremder Gebirgswässer und in frischer Lebensgeistheit ist der Wunsch, der vordem ungebändigt oft Hab und Gut und das Kostbarste des Menschen die Gesundheit vernichtet hat.

Diese Grösse, Schönheit und Wohlfahrt der Stadt dankt Wien der Bevölkerung ihrem geliebten und geliebten Kaiser, von dessen weiser Fürsorge all diese Werke der fortschreitenden Kultur auf künftigen Geschlechtern Zeugnis geben werden.

Euer Majestät! In tiefster Ehrfurcht verneigt sich heutigen Tage die Stadt Wien den Schwur unverbrüchlicher Treue und Anhänglichkeit an das Allerhöchste Kaiserhaus und erbittet von des Himmels Allmacht, dass Österreichs Allergnädigster Kaiser, dessen strahlende Erhöhung der Herrscherglieder auch in den Tagen höchster Prüfung die Stärke seiner edlen Taten bekunde, noch lange walten möge zum Wohl seiner Völker, zum Segen unserer Stadt, deren innigster Herzensdrang in dem Ruf ausklingt:

Gott erhalte, Gott beschütze unseren guten Kaiser Franz Joseph I!

Wiener Stadtrat.

Sitzungen vom 30. November.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

VR. Lusch beantragt die Belassung der Lehmgasse in Meidling mit 2 Flammen. (Ang.)

VR. Fiedler beantragt zu genehmigen, dass der im Meidlingerbad in Sitzung befindliche Auslaufbrunnen auch im Winter geöffnet bleibe. (Ang.)

Derselbe referiert über die Feststellung der Bepflanzung der Schmelzgründe für den 1. Bezirk und über die Sicherung des Ausstrahlens in den Bezirken I–XII. Die Referentenanträge werden genehmigt.

VR. Dr. Mayreder beantragt das von der k. k. Bauleitung der Wiener Stadtbahn vorgelegte Projekt für die Regulierung der Invalidenstr. zwischen der Marxer- und Ungergasse zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Antrage desselben Referenten werden die Arbeiten u. Lieferungen für den Marktpflasterbau gegenüber dem Invalidenhause im Bezirk Landstrasse vergeben.

Comm. Vor. Siefenhofer 30/XI.

Verlegung des Marktes am Heugl. Der Stadtrath befasste sich auf einem Referate des St. R. Fischer die Verlegung des Marktes am Heugl auf den Platz an der St. Josefstraße in den Schottenring-Quai zur Augartenbrücke, gegenüber den Häusern Nr. 49 u. 51 Franz Josefs-Quai beschlossen. Diese Verlegung ist eine provisorische und sollen die Stände der Obstverkäufer ~~[illegible]~~ an der Straßenseite aufgestellt werden u. sich hinan gegen den dem Donaukanal zugekehrten Bürgersteig, stütze die Händler mit Hemdärmeln, Geflügel etc. anzubieten. Der Marktverkehr ist bis 1 Uhr Nachmittags gestattet, der Verkauf von Obst kann aber auch in den Nachmittagsstunden stattfinden. Es dürfen nur transportable Stände aufgestellt werden. Um Platz am Markt zu finden die Stände zu entfernen u. die Bauplätze zu räumen.

Zum Ersatze der Fleischhäuer, welche aus Sanitätsrücksichten zur Gestattung der Transferierung ihrer Hütten auf den neuen Marktplatz Kornweg nicht willfahrt werden konnten, wurde

---

Commissionen. In der Abendsitzung des Stadtrathes wurden ernannt: im Rahmen des Stadtbauamtes zum Oberingenieur Hans Lorlak, zum Ingenieur Sigmund Wallisch, zu Ingenieur-Adjunkten Richard Lorber, Victor Wisner und Otto Hartmann; im Rahmen des Conservatoriumsamtes zu Directionsadjunkten: Josef Hofer, Josef Hofmann, Karl Hibsch, Leopold Fabricius, Johann Schönhofer, Franz Lüttner, Robert Gillmann, Josef Wojaček, Karl Gromak, Victor Angeli; zu Commissären Franz Kabelka, Karl Meixner, Paul Jeder, Karl Kayser, Hermann Geigenreitz, Ludwig Blatt, Eduard Eder, Ferdinand Edler v. Teichgi, Victor Eranberger, Josef Hofbauer, Karl Trobeda, Albert Rozalansky, Adolf von Klimont, Ludwig Reder, Engelbert Lachatter, Hugo Nowalsek, Franz Victori, Josef Traumüller, Leopold Steigl, Julius Berger, Wilhelm Schütz, Johann Ullreich, Eduard Glaser, Josef Eichberger, Johann Gardnosl; zu Officialen: Gustav Pazer, Theodor Weiser, Hafen Dietmann, Ludwig Doggler, Franz Lichtenecker, Max Reinfold, Josef Gundwald, Gustav Hanel, Eduard Jordan, Leino Uslig, Johann Mander, Anton Klagilsch, Rudolf Marstalli, Karl Kaizitz, Victor Prestler, Josef Windhör, Gustav Fleischmann, Franz Mayer, Emanuel Roller, Franz Christel, Gottfried Marschak, Adolf Haas, Josef Sitzer, Alfred Patrizek, Franz Sollner, Max J. Hügbauer, Albert Schoen, Karl Millner, Franz Schwarz, Rudolf Kronn, Michael Wimmer; zu Accessisten Ludwig Plank, Clemens Giraut, Adolf Bauer, Heinrich Schmitz, Rudolf Kraus, Karl Seidl, Markus Pickel, Johann Mallaxein, Josef Marchschläger, Eduard Namratil, Rudolf Kitzel, Ferdinand Huber, Ferdinand Bauer, im Rahmen der Kanzlei zum Accessisten Karl Kattner.

Für die Stelle eines katholischen Religionslehrers an der Lehrerbildungsanstalt Döbling Hantzergasse 25 wurde Heinrich Pfister präsentiert.

N.B. Die für morgen vormittag anberaumte Stadtrathssitzung findet nicht statt.

Wiener Stadtrat

In der Gebarungssitzung wurden die Anträge des Wkr. Gruber wegen Vergebung der Vorarbeiten für die neue Schule Rudolfsheim, Kardinal Rauscherplatz genehmigt.

Nach einem Referate des Wkr. Schreiner wird wegen Verkaufes von 300 m³ weichen Hammhölzern im Forstgute Ebersdorf eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Wkr. Tomola beantragt für die sofortige Lastenfreiung der Heiligenstädterstraße in Döbling 1485 fl zu bewilligen. (Ang.)

Zur Arrondierung des Schulbauplatzes in Kaisenbergerdorf wird die Einbeziehung des hinter dem Baugrunde an der Ecke der Wigandgasse und der Jungbrunnstraße gelegenen Gemeindegrundes genehmigt.

Nach einem Antrag. des Wkr. Lipp wird die Anschaffung von einem Paar Pferden für die Veterinärstation Leopoldstadt, Gardeduc. gegen 3 bewilligt.

488

der ersten und vierten Strophe
der Hymne. mäßigt die schön
und erhebende Weise, welche
allen Teilnehmern eine bleiben-
de Erinnerung für's Leben
bilden wird.

---

489 2/12 1898

Die Festsitzung des Gemeinderathes:

Heute Mittags um 12 Uhr fand im Rathhause die Huldigungsfeier des Wiener Gemeinderathes und der Bezirksausschüsse Wien's zu Ehren des Monarchen statt, der seit fünfzig Jahren auf Habsburgs Throne die Geschicke Österreichs lenkt und in diesem halben Jahrhundert so unendlich viele Beweise seiner kaiserlichen Huld und Fürsorge für die Reichshauptstadt an den Tag gelegt hat. So selten die Feier, so glänzend war sie. Das Prunkzimmer des Rathhauses, Meister Schmidt's herrlicher gothischer Festsaal hatte große Gala angelegt. An den Säulen und an den Loggienbrüstungen prangen alte und neue Banner, Wimpel und Standarten der Wiener Genossenschaften, welche vereint mit Wien's hervorragendsten Vertretern das Kaiserfest begehen. Die Thürnische ist in einen mächtigen üppig grünen Blätterwald verwandelt, in dem die weiße Marmorbüste des Jubelkaisers fast zu verschwinden droht. Allenthalben, auf den Stiegen, bei den Eingängen und im Saale Magistratsdiener in Parade und Rathsdiener in großer Gala mit Degen und Zweispitz, sowie städt. Feuerwehrleute. Der weite Raum des Saales ist dicht gefüllt von Menschen. Gegenüber der Thürnische wo sich das Podium für das Präsidium erhebt, sitzen im reservirten Raume die Gemeinderäthe. Rechts und links die städt. Functionäre als Bezirksausschüsse, Bezirksschulräthe, Ortsschulräthe und Armenräthe, sowie magistratische Beamte. Rechts von der Thürnische, hinter den Loggienfenstern haben sich die Mitglieder der Gesangvereine, links die Genossenschaften aufgestellt. In den Logen des Arcadenganges und in den beiden Seitennischen sind Damen in reicher Zahl versammelt. Die Gallerien sind von geladenen Gästen überfüllt. Pünktlich zur anberaumten Stunde betritt das Gemeinderathspräsidium den Saal. Voran zwei Rathsdiener in großer Gala. Dann der Leiter der Präsidialkanzlei Mag. Rath. Trauner(?) und Mag. Secretär Appel, hierauf die drei Bürgermeister im Festgewande mit der goldenen Ehrenkette um den Hals. So bewegt sich der Zug unter den Klängen der Kaiserfanfare vom Quartett Schrammel meisterhaft zur Aufführung gebracht zur Tribüne. Sobald Alles eingetreten ist, ergreift Bgm. Dr. Lueger unter allseitiger gespanntester Aufmerksamkeit das Wort zu nachfolgender Festrede, welche die Festversammlung stehend anhört:

Festrede folgt.

Mit lauter Begeisterung fällt die Versammlung in das von Bgm. Dr. Lueger ausgebrachte dreimalige Hoch auf den Jubelkaiser ein.

Sobald der letzte Hochruf verhallt ist, intonieren dreihundert Sänger des Wiener Sängerbundes, welche mit ihrem Chormeister Felix [illegible] und ihrem Bundeschormeister [illegible] erschienen sind, das „Gott erhalte", in welches die ganze Versammlung einstimmt. Mit der Absingung